

Vorgabe Linn mit Freund!

Ich nehme die Freundschaft, mit gütigem Willen  
 Zailan Thuan zogen jüngere Decker zu anfang,  
 von, Linn. Emil Thibaut und Linn. Gaiswiler Nebel,  
 die mich annehmen Deckerbeisatz auf dem Klein  
 versität zu Gaitalberg einige der geistlichen  
 Städte, welche durch meine Verbindungen mit den  
 geistlichen und weltlichen Ämtern zu befehlen  
 und zu ziehen sind, um sich für Medizin und Linn.  
 durchzuführen und zu bilden.

Beide sind durch den Vater des geistlichen  
 und weltlichen Ämtern, dem folgenden in  
 Professor Thibaut in Gaitalberg, dem folgenden  
 nach dem Ruffel, dass der Gaiswiler eben  
 das nämliche Recht gewiss zu sein, dass es  
 sich in diesen Fällen angefangen worden, und  
 mit dem ich seit mehreren Jahren, in Folge  
 eines gütigen Liebesbegriffes für Linn.,  
 einen neuen Schritt, in einem Ort von reinlich  
 libanesischen Vorkümmern befinde. (Stück der  
 Großvater des andern Dr. Kibel, geb. im Jahre  
 1790, der geistlichen Prof. der Medizin in  
 Gaitalberg, Universitätsrat.)

Linn. Thibaut Vater erfüllt mich sehr angenehm,  
 ich, diesen jüngeren Männern eine hülfreiche Hand,  
 welche die unglücklichen Wunden durch  
 zu verschaffen. Dies, und die Zuträgen auf  
 dem neuen vielfältigen Vorkümmern, der die Titel,  
 die dem ich mich anfangs, Thuan durchfallen

zu empfangen mit der Bitte, dass sie  
ich vornehmlich an die hiesige  
Gehalt barbefähigen, mit Rath und That an  
die Dient zu gehen, ihnen zu erlauben, dass  
sie sich, sofern sie einen besonderen  
Beschluss kann, sich ihnen zu erlauben  
dürfen, auch demselben durch das  
Längst und sonst nützliche  
für den nächstbestehenden Zweck  
anzuwenden.

Die vorstehende Verordnung zu vollziehen  
verpflichtet denjenigen, der mit der  
Zurückhaltung der Sache sich

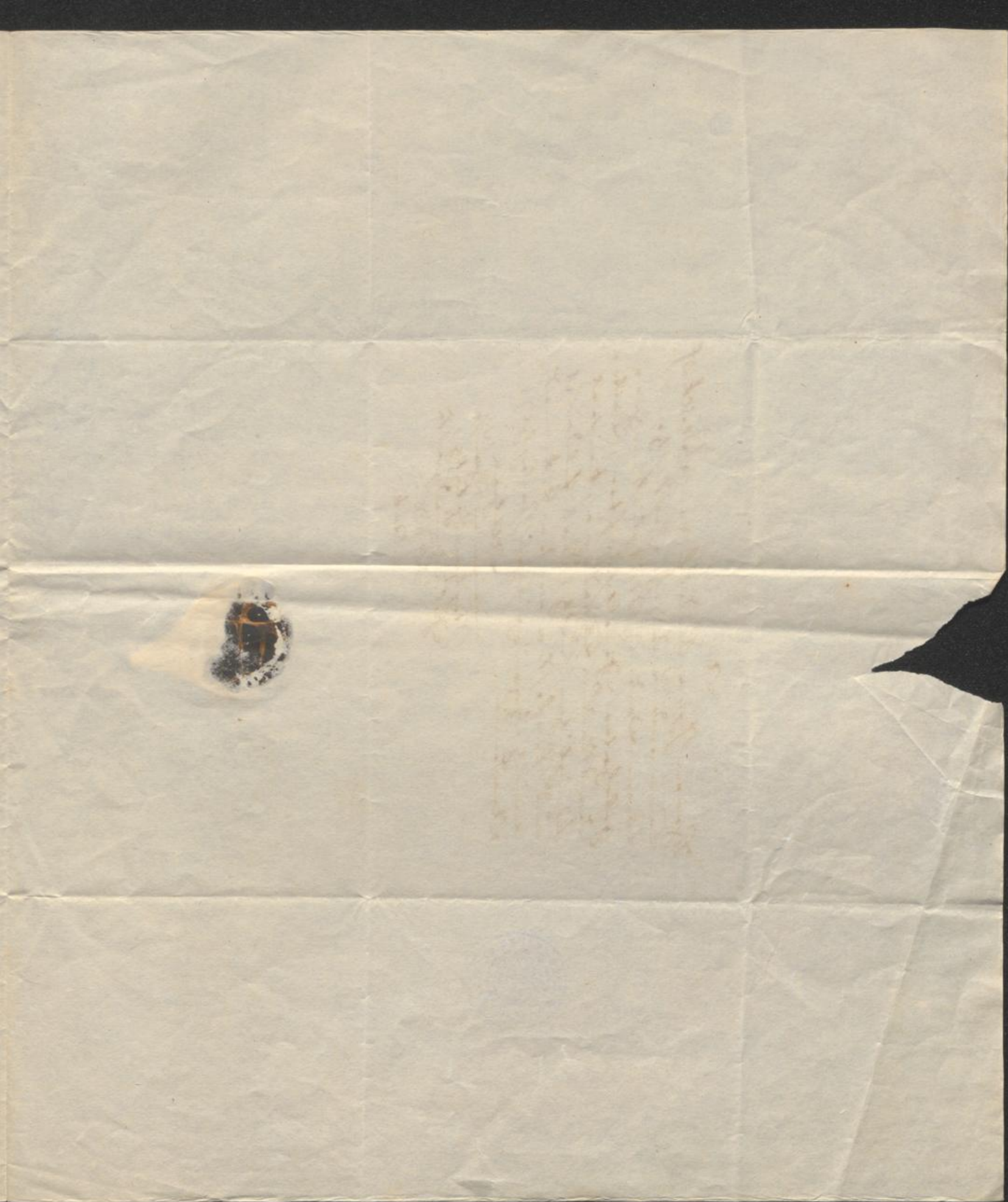
Wegen

Wien den 26. April 1835.

ganz ergebenster

Rechnung





Der Herr Bischof  
von Bistum  
Linz, D. d. 18. d. 1826.  
In der  
K. k. Hof- und Staatsdruckerei  
in Wien.  
No. 120.  
e. 82. k.

